

Agenda

16:30 Uhr

Einlass

17:00 – 17:15 Uhr

Begrüßung/ Eröffnung



Guido Frings
Vorstand BKK ESSANELLE



Michael Weller
Bereichsleiter Politik
GKV-Spitzenverband



Malte W. Wilkes
Unternehmensberater im
Gesundheitswesen

17:15 – 17:40 Uhr

Prof. Dr. Axel Mühlbacher
Vortrag „Patientenpräferenzen:
Methoden, Ergebnisse und
zukünftige Anwendungsfelder“

17:40 – 18:05 Uhr

Dr. Stefan Etgeton
Vortrag „Macht und Ohnmacht der
Patienten – Wie können Patienten
ihre Interessen durchsetzen?“

18:05 – 18:30 Uhr

Dr. Regina Klakow-Franck
Vortrag „Patientenorientierung im
Gesundheitswesen – Heraus-
forderungen für den G-BA“

18:30 – 19:30 Uhr

Podiumsdiskussion
mit Dr. Edgar Franke,
Franz Knieps,
Prof. Dr. Klaus-Dieter Kossow,
Dirk Meyer und
Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler

Moderation: Malte W. Wilkes

19:30 Uhr

Veranstaltungsende/ Come together

Anmeldung und Informationen:

Heide Scheller, Vorstandsassistentin
heide.scheller@bkk-essanelle.de
Telefon 0211 5801-1108
Telefax 0211 5801-2108

Jetzt
anrufen und
anmelden!

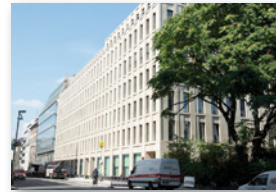


Organisation:

Michael Nicolai ist Leiter Politik
und Hauptstadtbeauftragter der
BKK Essanelle in Berlin.

Veranstaltungsort:

GKV-Spitzenverband
Reinhardtstraße 28
10117 Berlin



Weitere Hinweise zur
Anfahrt finden Sie unter:
www.bkk-essanelle.de/anreise-gkv

BKK ESSANELLE
40252 Düsseldorf
Telefon 0800 255 66 55
Telefax 0211 5801-20 000



„sehr gut“
für Servicequalität und
Kundenzufriedenheit

www.bkk-essanelle.de • info@bkk-essanelle.de



Mehr Selbstbestimmung für Patienten

Gesundheitspolitische Veranstaltung
12. November 2014/Berlin

BKK
ESSANELLE

02052 Stand.-09/2014

BKK
ESSANELLE

Reformen am Patienten ausrichten:

- ➔ Mehr Patientenautonomie
- ➔ Mehr Patientenorientierung
- ➔ Mehr Qualität im Gesundheitswesen

Patientenautonomie, auch im freiheitlich, bürgerrechtlichen Sinne, eine stärkere Patientenorientierung und eine am Patienten ausgerichtete Qualität sind wesentliche Elemente für ein gesellschaftlich gut funktionierendes Gesundheitssystem.

Die große Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD arbeitet präzise ihre Agenden aus dem Koalitionsvertrag ab. Immerhin ist in der Gesundheitsversorgung ein Schwerpunkt auf Qualität gesetzt worden.

Steht der Patient bei den anstehenden Reformen wirklich im Mittelpunkt?

Aktuell entscheiden immer noch Experten und Politiker was für den Patienten gut oder schlecht ist. Gerade in unserem immer komplexer werdenden Gesundheitssystem wünscht sich der Patient jedoch:

- mehr Autonomie
- mehr Transparenz und Mitbestimmung bei Therapien
- Kommunikation mit Leistungserbringern auf Augenhöhe
- eine stärkere Orientierung an seinen Bedürfnissen,
- verlässliche, geprüfte Qualität und
- Instrumente, mit denen er zum Koproduzenten seiner Gesundheit werden kann.

Unsere Veranstaltung soll eine Diskussion für ein bürgernahes Gesundheitswesen leisten. Namhafte Persönlichkeiten werden ihre Expertise und Meinung zu diesem Thema offenlegen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine anregende Diskussion.



Malte W. Wilkes
Unternehmensberater im Gesundheitswesen, Moderator



Dr. Stefan Etgeton
Senior Expert , Bertelsmann Stiftung
Experte für Patienten Verbraucherrechte
„Dauer und Qualität des Lebens sind nicht dasselbe, hängen aber zusammen.“



Dr. Regina Klakow-Franck
Unparteiisches Mitglied
Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
„Qualität hängt von vielen Faktoren ab.“



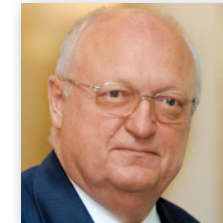
Prof. Dr. Axel Mühlbacher
Leiter Institut Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement der Hochschule Neubrandenburg
„Die Suche nach dem Maß des Gesamtnutzens.“



Dr. Edgar Franke
MdB, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses Deutscher Bundestag
„Politik für Menschen machen heißt, an der Lebensrealität anzuknüpfen.“



Franz Knieps
Vorstand, BKK Dachverband e.V.
„Der Nutzen für Patienten ist wichtiger Treiber für Innovationen im deutschen Gesundheitssystem.“



Prof. Dr. Klaus-Dieter Kossow
Ehrevorsitzender Deutscher Hausärzterverband e.V.
„Ruf nach einem Gesetz für weniger Bürokratie.“



Dirk Meyer
Patientenbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
„Es gilt, im Versorgungssystem Brücken zu bauen und sie auch zu beschreiten.“



Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler
Bundesgeschäftsführer der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD)
„Wir ergreifen Partei für Patienten.“